

Ein D-Ticket für die Jugend

Die nächste **Sammel-Schülerzeitkarte** lässt sich im gesamten Bundesgebiet nutzen

Salzgitter. Zum neuen Schuljahr 2024/25 erhalten berechnete Schülerinnen und Schüler ihre Sammel-Schülerzeitkarten (SSZK) als Chipkarte, die nicht nur optisch das D-Ticket widerspiegelt, sondern auch voll umfänglich die Funktionen dessen hat: Fahren im Regional- und Nahverkehr mit Bus und Bahn im gesamten Bundesgebiet.

Die Kreise und Städte sind verantwortlich für die Schülerbeförderung: Etwa 50.000 Schülerinnen und Schüler in der Region der Klasse 1 bis 10, die einen längeren Schulweg haben, bekommen eine Fahrkarte von ihrer jeweiligen Kommune ausgestellt. Ab dem kommenden Schuljahr wird diese durch eine einheitliche Chipkarte ersetzt. Zudem erhalten sie durch die Ausgabe als Deutschlandticket mehr Freiraum. Darauf haben sich die drei kreisfreien Städte Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg sowie die Landkreise Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel geeinigt.

Die Oberbürgermeister, Landrätinnen und Landräte danken dem Regionalverband Großraum Braunschweig und dem

Verkehrsverbund Region Braunschweig (VRB) für die schnelle organisatorische und technische Umsetzung. „Die Einführung einer zentralen Chipkarte bedarf einer ganz anderen Datenverarbeitung und Organisation. Gemeinsam haben wir eine regionale Lösung gefunden. Daher freuen wir uns, dass der VRB dieses umfangreiche Projekt jetzt umsetzt und der ÖPNV in unserer Region einen weiteren Digitalisierungsschub erhält“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Dr. Thorsten Kornblum, Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig und Verbandsratsvorsitzender des Regionalverbands Braunschweig, erläutert diesen Schritt: „Wir als Kommunen möchten den berechtigten Schülerinnen und Schülern eine gute Beförderung anbieten und gleichzeitig sind wir angehalten, das günstigste Ticket zu nutzen. Mit dem Deutschlandticket können wir beides ermöglichen: Viel mehr klimafreundliche Mobilität mit einem für die Kommunen bezahlbaren Preis. Daher erwarten wir auch eine gesicherte Finanzierung des Deutschlandtickets durch den



Die Sammel-Schülerzeitkarte gibt es jetzt als Chip und Deutschlandticket: Ralf Sygusch, Frank Klingebiel, Dennis Weilmann, Dr. Thorsten Kornblum, Dr. Alexander Saipa, Christiana Steinbrügge, Henning Heiß, Gerhard Radeck und Tobias Heilmann haben das gemeinsame Angebot auf den Weg gebracht.

FOTO: PHILIPP ZIEBART

Bund und das Land, damit wir dieses Angebot langfristig so aufrechterhalten können.“

Salzgitters Oberbürgermeister Frank Klingebiel freut sich über die Einigung „auf dieses neue, für Schülerinnen und Schüler hoch attraktive Angebot“. Mit der neuen Sammel-Schülerzeitkarte fördert die Stadt den öffentlichen Nahverkehr über das Gebiet Salzgitters hinaus. „Das ist gut für die jungen Menschen und gut für den Klimaschutz. Flexibilität

und Mobilität ist für unserer jungen Generation enorm wichtig und sie werden mit dem neuen Deutschlandticket vermehrt den ÖPNV nutzen. So wächst unsere Region und deren vielfältige Angebote für Jugendliche ein weiteres Stück zusammen. Für ein dauerhaftes kommunales Angebot des Deutschlandtickets an Schülerinnen und Schülern ist aber eine langfristige Förderung von Bund und Land zwingend.“

Allerdings sind nur diejenigen

antragsberechtigt, die weit weg wohnen von der Schule. Die Mindestentfernung beträgt zwei Kilometer für Mädchen und Jungen, die einen Schulkindergarten besuchen oder an Sprachfördermaßnahmen in der Schule teilnehmen sowie für Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge eins bis sechs. Bei den anderen müssen es drei Kilometer sein. Der Antrag wird durch die Erziehungsberechtigten online gestellt.

Bessere Startchancen für 13 Schulen in Salzgitter

Abgeordnete Dunja Kreiser: Bund und Land legen ein großes Förderprogramm auf

Salzgitter. Frohe Kunden für 13 Schulen in Salzgitter. Sie sind in das Startchancen-Programm aufgenommen worden, mit sich der Bund und das Land Niedersachsen konsequent für mehr Bildungsgerechtigkeit einsetzen. Das teilt die Bundestagsabgeordnete Dunja Kreiser mit. Umfangreiche Fördergelder fließen demnach in ihren Wahlkreis.

„In Salzgitter werden insgesamt 13 Schulen, und damit sehr viele Schülerinnen und Schüler berücksichtigt im Programm“, schreibt sie in einer Pressemitteilung. „Mit dem Startchancenprogramm haben wir größte Förderprogramm für Schulen auf den Weg gebracht, das es jemals gab. In kaum einem Land hängt der Bildungserfolg so sehr vom Elternhaus ab wie in Deutschland. Damit muss Schluss sein. Gerade Schulen in angespannten sozialen Lagen mit einer hohen Zahl von armutsgefährdeten Kindern brauchen mehr Unterstützung“, sagt Dunja Kreiser.

In Salzgitter profitieren nach ihren Angaben die Grundschule



Freut sich über die Zusage für die Schulen in ihrem Wahlkreis: Bundestagsabgeordnete Dunja Kreiser.

FOTO: PRIVAT

Am Fredenberg, die Grundschule Am Ziesberg, die Grundschule Am See, die Grundschule Dürerring, die Grundschule Kranichdamm, die Hauptschule Dr. Klaus Schmidt, die Hauptschule am Klunkau, die Hauptschule am Fredenberg, die Hauptschule Thiede, die Realschule Gottfried Linke, die Realschule Emil Langen und die BBS Fredenberg.

„Das Geld wird überwiegend nach Sozialkriterien an die Grundschulen und weiterführende Schulen verteilt“, heißt es weiter. „Die Schulen können in eine moderne Lernumgebung investieren, Schulsozialarbeiterinnen und -sozialarbeitern finanzieren und bekommen Chancenbudgets zur freien Verfügung.“ Das Programm startet ab August 2024.



Ihre Arbeitskraft ist Ihr wichtigstes Kapital.

Mit dem VGH Berufsunfähigkeitsschutz sichern Sie die finanziellen Folgen durch Unfall, Krankheit oder Pflegebedürftigkeit ab.

Mehr erfahren unter sparkasse-hgp.de/bu-schutz oder Termin vereinbaren unter 05121 871-0

VGH

Weil's um mehr als Geld geht.

